

Feuerwehr steigt der Kirche aufs Dach

Für ihre Jahreshauptübung hatten sich die Ensdorfer Feuerwehr und das Rote Kreuz das Areal rund um St. Marien ausgesucht.

VON ROLF RUPPENTHAL

ENSDORF Wenn die Feuerwehr Ensdorf übt, ist das immer ein besonderes Spektakel. Die alljährliche Jahreshauptübung ist stets einer der Höhepunkte an den Tagen der offenen Tür. Es herrscht also Volksfeststimmung, wenn die Feuerwehr Ensdorf hierzu einlädt. Und entsprechend groß ist auch die Resonanz bei der Jahreshauptübung, bei der sich die Wehr stets an große Aufgabenstellungen heranwagt.

So „brannte“ in diesem Jahr die Kirche. Mitglieder des Kirchenchors hatten auf dem Weg zur Probe Feuer und Rauch im Glockenturm registriert, nachdem vormittags Zimmerleute mit einer Lötlampe im Dachbereich gearbeitet hatten. Alarm für die Feuerwehr Ensdorf, Brand der Kirche St. Marien in der Provinzialstraße. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte steht der Glockenturm bereits in Vollbrand – so die Übungs-

annahme. Zwei Personen rufen um Hilfe und machen aus dem Chorjoch auf sich aufmerksam.

Der Zugführer der Feuerwehr Ensdorf fordert sofort Verstärkung durch die Löschbezirke Saarlouis Innenstadt und Lisdorf an. Schon kurze Zeit später kann er die nachrückenden Kräfte einweisen. Inzwischen ist auch das DRK mit starken Kräften vor Ort.

Der Angriffs- und Wassertrupp der Feuerwehr Ensdorf führt inzwischen einen Löschangriff mit Menschenrettung im Bereich des Chorjochs durch, während der Schlauchtrupp der Ensdorfer Wehr mit weiteren Kräften die Wasserversorgung sicherstellt. Der Wassertrupp übernimmt mit seinem C-Rohr den Außenangriff. Die Verstärkungskräfte aus Lisdorf kommen ebenfalls beim Außenangriff zum Einsatz. Ein weiterer Trupp kämpft sich unter Pressluft-Atmern in den Bereich der Sakristei vor. Der

Löschbezirk Innenstadt aus Saarlouis schirmt indes das Mittelschiff ab, stellt selbstständig seine Wasserversorgung her und übernimmt mit ihrem Hubsteiger, offiziell heißt dieses Spezialfahrzeug TLK 23/12, also Teleskopmast, den Außenangriff aufs Dach.

Nach kurzer Zeit sind auch die eingeschlossenen Personen gerettet. Das Rote Kreuz übernimmt sofort die Versorgung der Verletzten. Bei strahlendem Sonnenschein verfolgen viele Zuschauer das nicht alltägliche Spektakel in der Provinzialstraße, das bei laufendem Verkehr der Hauptdurchgangsstraße stattfindet. Dennoch bleiben größere Behinderungen aus. Irgendwann ist der Ensdorfer Kirchenbrand dann auch gelöscht – sehr zum Leidwesen der „kleinen“ Zuschauer, hatten sie doch ihre helle Freude an dem „wildem Treiben“ und den mächtigen Gischtfontänen. Auch Bürgermeister Jörg Wilhelmi und Kreisbrandinspekteur Bernd Paul gehörten zu den aufmerksamen Beobachtern der Übung und würdigen später beim Antreten das Engagement der Ensdorfer Feuerwehrleute.

Bei dieser Gelegenheit wird auch Jürgen Engeldinger aus der aktiven Wehr in die Altersabteilung verabschiedet. Julie Gergen rückt dafür von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr auf. Lina Fahim und Leila Becking wechseln von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr.

Nach 17 Jahren scheidet auch Frank Lackas als stellvertretender Jugendfeuerwehr-Beauftragter der Gemeinde Ensdorf auf eigenen Wunsch aus. Seine Position übernimmt Jasmin Gergen.



Auch die Nachwuchskräfte der Feuerwehr mussten bei der Jahreshauptübung Verantwortung übernehmen. FOTO: ROLF RUPPENTHAL



Für ihre gemeinsame Jahreshauptübung hatten sich die Ensdorfer Feuerwehr und das DRK als „Brandobjekt“ die Kirche St. Marien ausgesucht. FOTO: ROLF RUPPENTHAL